

Ein Kreuzweg



Das Lamm Gottes, segnet mit erhobenem Fuß die Brote des Mahls. Comodilla-Katakombe, Rom (3. Jh.n.Chr.)

Das Gotteslamm ist wohl die älteste symbolische Darstellung Christi in der Kunstgeschichte.

**Gemeinsamer Konvent der Diakonen- und Pastorenschaft im BEFG
Willingen 2018**

Kurzes Schweigen.

V: Lasset uns beten. Herr, mach unsere Herzen, wo sie zu Stein geworden sind zunichte beim Anblick deiner Leiden. Lass sie zu Herzen aus Fleisch werden.

A: Lass dein Kreuz all unsere Vorurteile auflösen. Beim Anblick deines qualvollen Todeskampfes mögen unsere Gleichgültigkeit oder unsere Auflehnung vergehen.

V: Heiliger Geist. Führ uns in das Geheimnis der Liebe des dreieinen Gottes. Dir, Vater, sei durch Christus, im Heiligen Geist, aller Ruhm und alle Ehre, jetzt und in Ewigkeit.

A.: Amen.

Erste Station:

Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße.

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater; und wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. Und beim Abendessen, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten, Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging, da stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.

Betrachtung

Es gibt soviel Schmutz, Unaufgeräumtes, Unverarbeitetes. Es gibt so vieles, wodurch die strahlende Schönheit, mit der Gott uns aus seinen

Händen entlassen hat, nicht mehr zu erkennen ist. Jeder von uns trägt diese Dinge mit sich herum. Jede Kränkung, jede Enttäuschung, hinterlässt seine Spuren in unserer Seele. Und da, wo wir kränken, wo wir enttäuschen, wo wir uns nicht für das Gute entscheiden, wächst die Kruste des Schmutzes um unsere Herzen ebenfalls. Meine Sünde und die der anderen. Weiß ich wo Jesus sich vor mich hinkniet, um mir den Schmutz abzuwaschen?

Gebet

Jesus, du wäschst Deinen Jüngern die Füße. Du sagst uns, dass wir das brauchen, dass Du uns dienst. Wenn wir uns deinem Dienen verweigern, dann haben wir keinen Teil an Dir und Deinem Tun in dieser Welt. Wir danken Dir für Deine Liebe, die ein wunderbares Bild von uns und anderen Menschen hat. In Deinem Bild für uns ist Heilung, Reinheit und tiefe Herzensberührung und -veränderung. Ein Beispiel gibst Du uns auch für unseren Umgang miteinander. Lass uns wachsam in unserem eigenen Leben sein, dass wir anderen Menschen nicht Lasten auflegen, sondern sie ihnen nehmen oder sie leichter machen. Amen.

V: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir

A: und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Zweite Station:

Judas verrät Jesus.

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Es fuhr aber der Satan in Judas, genannt Iskariot, der zur Zahl der Zwölf gehörte. Und er ging hin und redete mit den Hohenpriestern und mit den Hauptleuten darüber, wie er ihn an sie verraten könnte. Und sie wurden froh und versprachen, ihm Geld zu geben. Und er sagte es zu und suchte eine Gelegenheit, dass er ihn an sie verriete ohne Aufsehen.

Betrachtung

Verrat. Verrat für Geld. Es wird viel in unser Welt verraten. Menschen, die ihre Hoffnung und ihr Vertrauen auf einen anderen setzen, werden immer wieder verraten? Ideale, Prinzipien und Überzeugungen werden verraten und über Bord geworfen. Und da kommt der Lohn ins Spiel. Niemand ist gerne ein Verräter. Die mochte man schon als Kind nicht. Der Lohn hilft uns aber den Verrat zu rechtfertigen, ihn zu erklären, ihn für uns als Gewinn sehen zu können. Was ist mein Lohn, der mich einen Verrat rechtfertigen lassen würde oder lässt? Ist es mein vermeintliches Wohlergehen? Ist es Anerkennung? Ist es einfach nur die Ruhe, die ich dadurch bekommen kann?

Gebet

Jesus, nur durch Verrat konnte man Deiner habhaft werden. So kannst Du all die verstehen und bei ihnen sein, die auch verraten werden. Du bist bei denen, die verlassen oder zurückgelassen werden, weil sich Menschen ihr eigenes Glück suchen wollen. Du bist bei allen denen, die keine Hilfe mehr haben, weil sie anderen zu anstrengend oder lästig geworden sind. Du bist bei denen, die erleben, dass Eide, Schwüre und Zusagen gebrochen werden. In Dir sehen wir aber, dass Dich das nicht zerbrochen hat. Liebe und Vergebung gewährst Du sogar. Lass uns in aller Enttäuschung ein so großes Herz wie Du behalten und erinnere uns an unsere Verantwortung. Lass uns wachsam sein, dass wir nicht für falschen Lohn verraten. Amen.

V: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir

A: und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Dritte Station:

Jesus wird verhaftet.

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Als er aber noch redete, siehe, da kam eine Schar; und einer von den Zwölfen, der mit dem Namen Judas, ging vor ihnen her und nahte sich zu Jesus, um ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die zu ihm hergekommen waren: Ihr seid wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen ausgezogen. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen und ihr habt nicht Hand an mich gelegt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis. Sie ergriffen ihn aber und führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters.

Betrachtung

Im Dunkeln blitzen Schwerter auf, doch Gott wehrt sich nicht. In seiner unendlichen Achtung für den Menschen liefert er sich den Mördern aus. Er liefert sich den Händen der Mörder aus und wird es zulassen, dass sie ihn töten, damit er ihnen durch den Tod sein eigenes Leben schenken kann. Die, die glauben, Gott zu besitzen, Hohepriester, Schriftgelehrte und Älteste, wissen ihn lieber in der Ferne als unbeugsamen Herrscher. Und als der menschengewordene Gott zu ihnen kommt, sanften und demütigen Herzens, werfen sie ihn ins Gefängnis. Wo habe ich ihn lieber den großen wunderbaren sanften und demütigen Gott? In den Ketten meiner Erwartung, auf Distanz, weggesperrt in ein Bildnis, das ich mir von ihm gemacht habe? Oder nah bei mir, mit allen Fragen, die er mir stellt?

Gebet

Jesus, verhaftet wie ein Krimineller. Du hast Dich selber ausgeliefert. Hast nicht den Widerstand gewählt und keine Legionen von Engeln gerufen, die Dir zur Verfügung standen. Denen, die Widerstand leisten wollen sagst Du: „Lasst ab!“ Gibst Dich mit gefesselten Händen in die Hände von Menschen, doch weißt Du, dass die Hände des Vaters größer sind. Deine Verhaftung lässt uns frei sein. Deine Gebundenheit lässt unsere Ketten zerbrechen. Du, der Du sagst: Ich bin gekommen, um Gefangene zu befreien wirst selber zum Gefangenen und schaffst so die Freiheit von allen Bindungen für uns. Amen.

V: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir

A: und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

4. Station

Jesus wird verleugnet

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Und nach einer Weile, etwa nach einer Stunde, bekräftigte es ein anderer und sprach: Wahrhaftig, dieser war auch mit ihm; denn er ist ein Galiläer. Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und alsbald, während er noch redete, krächte der Hahn. Und der Herr wandte sich und sah Petrus an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

Betrachtung

Der Hahnenschrei kündigt den Tag an, den Tag an dem das Reich ohne Untergang erscheint. Das Reich kommt nicht durch himmlische Heerscharen oder Männer mit Schwertern und Kriegsgerät, sondern es kommt durch den Tod seines Herrn. "Nein, all dies soll dir nicht angetan werden", hatte Petrus zu Jesus gesagt, der ihm sein Leiden ankündigte. Aber es wird ihm angetan. Jesus hatte die heimliche Schwäche des Stärksten erahnt, nämlich den *ungeduldigen Eifer*, der sich plötzlich zurückzieht: "Noch heute Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen". Judas hat sich erhängt, am Heil verzweifelnd. Doch Petrus bricht in Tränen aus. Tränen des Petrus, in denen er seinen Stolz ertränkt. Er wird der Erste sein, aber nur als reumütiger Sünder, der nicht im Ruhm, sondern in der Liebe vorsteht.

Gebet

Jesus, das Leiden ist der Preis für Ostern. Du hast ihn gezahlt. Der Tod ist besiegt, aber durch deinen Tod. Das Kreuz ist der

einzigem Baum des Lebens. Gib uns die Tränen des Petrus, wenn wir das nicht sehen wollen. Gib uns, die Tränen des Petrus, die wir so oft auf unseren Glauben stolz sind und meinen, dass es nur Sieg und Überwindung gibt. Wir kommen dann aber sogleich zu Fall, wenn uns ein großer Schrecken überfällt. Gib uns die Tränen des Petrus, über unsere vermeintliche Stärke und unseren ungeduldigen Eifer. Gib uns dein unendliches Verzeihen. Amen.

V: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir

A: und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

5. Station

Jesus wird geißelt und mit Dornen gekrönt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf und grüßten ihn: Heil dir, König der Juden! Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an. Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen: Seht, da ist der Mensch!

Betrachtung

Als der Garten Eden verschlossen wurde, kündigte Gott an, dass die Erde Dornen hervorbringen würde, das der Boden verflucht sei und der Mensch vom Tod betroffen werde. Es sind diese Dornen; die Dornen, die uns beschieden sind und waren, mit denen Jesus jetzt durch seine Peiniger gekrönt wird. So lesen wir in Jes. 53,7: Der Vater "lud auf ihn die Schuld von uns allen. Misshandelt, tat er seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt“. Mit allem was Jesus ist, trägt er unsere Schuld. Sein Haupt die Dornen, sein Gesicht die Schläge und den Speichel, sein Rücken die Geißelung. Und doch ist er der König, der König des Lebens. Er wird gekrönt, er wird gekleidet in königlichem Purpur. Er nimmt die Schuld und den

Schmerz auf sich, um sie im Feuer seiner Liebe zu verbrennen. – Was trägt er für Schuld an meiner Stelle?

Gebet

Jesus. Du wirst gesehen als Mensch. Es gibt einen Menschen in jedem Gesicht eines Leidenden, Hungernden, Gefolterten. Zeige uns die Gesichter von anderen, wenn Schmerz und Armut, sie verstecken. Wir danken Dir für Dein Eintreten für die Schwachen und Unterdrückten. Wir finden Dich, das Gesicht Gottes, in ihnen. Zeige uns dieses Bild. Amen

V: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir

A: und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

6. Station

Jesus wird seiner Kleider beraubt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Als aber die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch das Gewand. Das war aber ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: Lasst uns das nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19): »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten.

Jemand bloßstellen ist eine der schlimmsten Formen der Erniedrigung. Da wird die persönliche Ehre als häufig letzter Schutz vernichtet. Unsere Zeit hat viele Formen der Entblößung entwickelt: von der Rufmordkampagne bis zum verletzenden Eindringen in die Intimsphäre. Geht mich denn alles an, wo ich meine, dass mich etwas angeht?

Wo mache ich mich mitschuldig, indem ich Menschen um ihren guten

Ruf bringe, Gerüchte streue, einseitig darstelle. Wo mache ich mich mitschuldig, wo ich mich aus Sensationslust oder Neugier in den Bereich des Persönlichen dränge?

Jesus, in deiner Entblößung liegt nicht nur Ohnmacht gegenüber der brutalen Gewalt, die dich trifft. In dieser Bloßstellung verwirklichst du auf unbegreifliche Weise Gemeinschaft mit all denen, die sich nicht wehren können, wenn sie in ihrer Persönlichkeit vernichtend getroffen werden, weil man ihnen Schutz und Ehre nimmt. Lass uns wachsam sein – in unserer Umgebung und gegen uns selbst. Amen.

V: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir

A: und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

7. Station

Jesus wird ans Kreuz genagelt.

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden.

Betrachtung

Es gibt so viele Angenagelte: Menschen, die ans Bett gefesselt sind oder auf Intensivstationen an Schläuchen hängen. Festgenagelt sind aber auch jene, die sich nicht mehr aus Denkschablonen anderer befreien können. Lähmen und Festnageln können uns auch Ängste, Befürchtungen, Abhängigkeiten, unter denen wir leiden. Jeder kennt solche Momente, wo er nicht mehr tun kann, wo ihm die Hände gebunden sind, wo er sich wie gelähmt fühlt. Man kann diese Station aber auch so deuten: Jesus lässt sich festmachen am Leid der Welt und

am Elend der Menschen; er macht angesichts des Todes keinen Rückzieher, sondern zeigt, wie weit Gottes Treue geht.

Gebet

Jesus, lass mich daran denken, dass du vor dem menschlichen Elend nicht zurückgewichen bist, als es tod-ernst wurde. Lass dieses Wissen in mir wirksam werden, wenn ich unter der Enge meines Lebens leide, wenn ich mich festgelegt fühle oder andere durch mein Verhalten einenge. Auch für mich wird einmal die Zeit kommen, da ich nichts mehr tun kann. Lass mich dann spüren, dass du bei mir bist und dich auf mein Leben einlässt. Amen.

Handlung:

Auf die ausliegenden Zettel könnt Ihr Fürbitten schreiben und sie in die Fugen der Steine stecken.

V: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir

A: und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

8. Station

Grablegung.

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Am Abend aber kam ein reicher Mann aus Arimathäa, der hieß Josef und war auch ein Jünger Jesu. Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm den geben. Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals in der Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte Myrrhe gemischt mit Aloe, etwa hundert Pfund. Da nahmen sie den Leichnam und legten ihn in ein neues Grab, das Josef für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es waren aber dort Maria

Magdalena und die andere Maria; die saßen dem Grab gegenüber.

Betrachtung

Jesus hat entschieden, nicht lebend vom Kreuz herabzusteigen, sondern aus dem Grab aufzuerstehen. Ein wahrer Tod, eine wahre Stille; das Wort des Lebens wird drei Tage lang schweigen. Jesus, der Geächete und Geschändete wird ehrenvoll in ein neues Grab gelegt. Nikodemus, bringt hundert Pfund einer Mischung aus Myrrhe und Aloe, die einen kostbaren Geruch ausströmen soll. Es ist wie bei der Salbung in Bethanien – ein Übermaß, das uns an die verschwenderische Liebe Gottes erinnert, die sich in der Hingabe seines Sohnes zeigt. Gott verschwendet sich selbst.

Nun beginnt sich das Wort von Jesus zu erfüllen: Amen. Amen. Ich sage Euch: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht (Joh 12.24). Jesus ist zum gestorbenen Weizenkorn geworden. Nun beginnt die große Brotvermehrung, bis an das Ende der Welt. Er ist das Brot des Lebens, das im Überfluss für alle Menschheit reicht und ihr die Nahrung gibt, das, wovon der Mensch in Wahrheit lebt: das ewige Wort Gottes, das Fleisch und Blut geworden ist für uns durch Kreuz und Auferstehung.

Gebet

Herr, die drei Tage erscheinen uns so lang. Unsere Starken werden müde, die Schwachen lassen immer mehr nach, während anmaßende Menschen sich frech erheben. Gib den Starken Ausdauer, o Herr, rüttle die Schwachen auf und bekehre alle Herzen! Haben wir recht mit unserer Eile und unserem Anspruch, sofort den Sieg zu erleben? Ist es nicht vielleicht unser eigener Sieg, den wir ungeduldig zu sehen wünschen? Herr, lass uns standhaft ausharren und bereit sein, zu sterben wie das Weizenkorn. Du hast in der Grablegung den Tod des Weizenkorns auf dich genommen. Vom Grab her leuchtet über alle Zeit hinaus die Verheißung des Weizenkorns, das Brot des Lebens, in dem du dich uns selber gibst. Du legst dich in unsere Hände und in unser Herz, damit dein Wort in uns wachse und Frucht bringe. Durch den Tod schenkst du dich uns. Auch wir

wollen es wagen, unser Leben zu verlieren, um es zu gewinnen. Sie sitzen an deinem Grab. Dort beginnen sie Kirche zu sein. In Erwartung der Auferstehung und Ausgießung des Geistes.

Lass uns immer dein Wort hören, Herr: »Fürchtet euch nicht! Ich habe die Welt besiegt. Ich versäume die Verabredung nie. Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.« Herr, stärke unseren Glauben!

Handlung:

In der 9. Kammer besteht die Möglichkeit das Abendmahl zu feiern.

Abschluss

V: Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, unsterblicher Gott!

A: Erbarme dich unser.

Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken dir, dass du durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes unser Leben erneuert hast. Gib, dass wir durch die Teilnahme am Kreuzweg Jesu bereit werden, unser eigenes Kreuz geduldig zu tragen und dir treu zu dienen. Schenke uns allen und für die wir gebetet haben, deine Gnade.

Durch Christus, unseren Herrn.